

<< A G E N D A 2 1 W O H L E N >>

Informationen Stand März 2015

Unser Profil

Die lokale << AGENDA 21 WOHLLEN >> wurde am 15. September 2001 gegründet. Ende 2014 zählte der Verein 88 Mitglieder.

Zweck des Vereins (gemäss Art. 2 der Statuten):

- 1) *Der Verein führt die Anliegen der Agenda 21 im Gebiet der Gemeinde Wohlen nach dem Grundsatz der Nachhaltigkeit¹ unter Einbezug der Bereiche Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft aus.*
- 2) *Der Verein ist Vorreiter in der praktischen Umsetzung der Ziele der Agenda 21. Er orientiert jährlich öffentlich über die erzielten Resultate, die gemäss Aktionsprogramm erreicht wurden. Damit soll in der Bevölkerung mit ihren Institutionen, Gruppierungen und Unternehmungen das Bewusstsein und Handeln für die Nachhaltigkeit des menschlichen Wirkens gefördert werden.*

Der Verein << AGENDA 21 WOHLLEN >> versteht sich nicht als Konkurrenz zu bestehenden Institutionen und Vereinen. Vielmehr wollen wir diese dahin gehend unterstützen, dass WohlerInnen zunehmend Verantwortung für eine Nachhaltige Entwicklung übernehmen. Im letzten Jahr stand eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Gemeindebehörden im Zentrum unserer Aktivitäten. Die Kontaktaufnahme ist gut gelungen, und Planungen von gemeinsamen Projekten sind angelaufen. Dabei geht es sowohl um internen Kompetenzaufbau und Abläufe in der Gemeinde, als auch um die Vorbereitung von öffentlichen Veranstaltungen und Austauschprozessen. Die öffentliche Sichtbarkeit der << AGENDA 21 WOHLLEN >> stellen wir dabei bewusst zurück, um das von der parteipolitischen Auseinandersetzung um die Schulpolitik geprägte Profil abzulegen und in Zusammenarbeit mit Gemeinde und Kirchgemeinde in Erscheinung zu treten. Die gegenwärtige Legislatur des Gemeinderats bietet Gelegenheit, die Anliegen für nachhaltige Entwicklung stärker in den Behörden der Gemeinde zu verankern.

Unsere Themenschwerpunkte im 2014 waren:

Wohlstand ohne Wachstum

Unsere Wirtschafts- und Finanzordnung ist nicht zukunftsfähig. Zunehmende ökologische und ungelöste soziale Probleme fordern zu tiefgreifenden Veränderungen auf. Besonders offensichtlich stellt der Klimawandel den immer noch rasant zunehmenden Verbrauch fossiler Energieträger in Frage. Aber auch die Ungerechtigkeit nimmt zu. Die ökonomische Ungleichheit innerhalb und zwischen den Ländern fördert Unzufriedenheit für die gesamte Menschheit sowie eine untragbare Armut für viele Menschen. Mit Blick auf einzelne Staaten machen sich deutliche Zerfallserscheinungen bemerkbar, welche sich regional auszubreiten drohen. Der Wachstumszwang spielt in der Wirtschaftspolitik eine zentrale Rolle. Die AGENDA 21 WOHLLEN hat bei der Suche nach Lösungen eine aktive Rolle eingenommen und thematisiert die Wachstumsproblematik.

Am 28. Oktober 2014 trafen sich im Kipferhaus in Hinterkappelen gut 60 Personen, um zu hören, wie **Beat Kappeler** (Publizist) und **Aline Trede** (Nationalrätin, Grüne Bern) mit dieser

¹ *Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, welche die heutigen Bedürfnisse zu decken vermag, ohne für künftige Generationen die Möglichkeiten zu schmälern, ihre eigenen Bedürfnisse zu decken.*

Herausforderung umgehen. Die Veranstaltung „**Wohlstand ohne Wachstum**“ wurde durch die Frage geleitet: Wie können wir uns vernünftig aus dem Wachstumszwang lösen und Lebensqualität fördern? Matthias Lauterburg moderierte die Diskussion pointiert. Das grosse Interesse in der Gemeinde freut uns sehr und bestätigt, dass es an der Zeit ist, diese Fragen zu diskutieren, um neue Handlungsoptionen zu eröffnen.

Energiewende

Es ist ein grosser Irrtum zu glauben, die Energiewende sei jetzt aufgegleist und komme sozusagen von selbst. Sie ist nicht nur eine ziemlich fundamentale Neuorientierung unseres Lebens und Wirtschaftens: intelligenter d.h. geringer Ressourcenverbrauch, Effizienz, 100 % erneuerbare Energie, dezentrale Strukturen, Partizipation von und mit den Bürgern – sie verlangt also bewusstes Wollen und Engagement. Es geht auch nicht darum, dass die grossen Stromkonzerne jetzt einfach auf erneuerbare Energieproduktion umstellen und es „gäng wie gäng“ weitergeht. Die Energiewende wird auch national und weltweit von Interessen bedrängt. Die Aktionen in der Gemeinde Wohlen der letzten Jahre sind löblich – etwa das Anstreben des Energiestadt-Goldlabels, das Erstellen eines Solarkatasters etc.- aber bei Weitem nicht ausreichend. Die Wende muss jetzt ernsthaft an die Hand genommen und das Tempo erhöht werden. Es geht auch nicht nur um Strom. Je rascher und konsequenter wir die Wende durchsetzen, desto unabhängiger werden wir von den grossen Konflikten um fossile Energieträger. Es ist erfreulich, dass die Gemeinde auch in Sachen Heizung aktiver geworden ist. Doch ist es auch weiterhin nötig, noch vertieft zu informieren, um die Mehrheit mit ins Boot zu holen, zu begeistern und zum Mitmachen zu bewegen und dadurch die Umsetzung der Energiewende in Wohlen voranzubringen.

Alterspolitik

Peter Reinmann präsidiert seit der Gründung vor 5 Jahren den Vorstand der WBGW (WohnBauGenossenschaftWohlen-be). Mit grossem Engagement und Ausdauer verfolgt die WBGW das Ziel der Schaffung von mehr Wohnraum, der den Umzug für die dritte Lebensphase und dadurch den Zuzug von Familien in die frei werdenden familienfreundlichen Häuser ermöglicht. Verschiedene Projektoptionen wurden im vergangenen Jahr weiterverfolgt und in einer deutlich verbesserten Zusammenarbeit mit der Gemeinde die Chance für die Realisierung erhöht. Interessenten für die WBGW melden sich bei Peter Reinmann. wbgw@bluewin.ch.

Arbeitsgruppe „Hindernisfreies Wohlen – Leben ohne Ausgrenzung“

Die Arbeitsgruppe hat nach 10-jährigem Bestehen ihren Namen geändert von „Behindertengerechtes Wohlen - in Hindernisfreies Wohlen – Leben ohne Ausgrenzung“, denn alle Menschen, ob jung oder alt, ob mit oder ohne Behinderung profitieren von einer hindernisfreien Umwelt. Sie greift Missstände auf und bietet Lösungsvorschläge an.

Bei gut einem Fünftel aller im „Führer für Menschen mit einer Mobilitäts- und/oder Hörbehinderung“ aufgenommenen Dienstleistungsbetriebe ergaben sich Änderungen. Der Führer wird alle zwei Jahre aktualisiert, zuletzt per April 2014.

Nach jahrelangem Tauziehen mit der Post wurde nach persönlicher Intervention unseres neuen Gemeindepräsidenten bei der Poststelle Uettligen im Bereich der Postfächer eine Klingel angebracht, weil die beiden Türen zum Aufstossen zu schwer waren für Menschen mit einer Mobilitätsbehinderung. Wegen Missbrauch durch wartende Kinder musste die Beschriftung wieder entfernt werden. Die Betroffenen werden vom Posthalter jedoch auf dessen Funktion hingewiesen. Die innere Windfangtüre wird ständig offen gehalten.

Beim Treppenabgang Gassacker – Hauptstrasse in Wohlen wurden auf Antrag des Arbeitsgruppenmitglieds Kathrin Brönnimann taktile Markierungen für Sehbehinderte angebracht.

Ein Gespräch zwischen Vreni Lauper und Frau Stebler vom KulturPodium Wohlen bewirkte eine rasche, pragmatische Lösung: Hilfe bei der Bewältigung der Treppe für Menschen mit einer Gehbehinderung oder im Handrollstuhl wird bereits im Internetauftritt angeboten. Sie wurde auch schon beansprucht.

Eine Sensibilisierung der Pro Senectute Bern durch Vreni Lauper wurde geschätzt.

Folgende Trottoirabsenkungen wurden von den Gemeindebetrieben ausgeführt:

- 2 im Kappelenring beim Zugang zum Chappellemärit - auch wurden beim Übergang Kappelenringstrasse/Einstellhalle Belagslöcher aufgefüllt
- 1 Breitenrainstrasse Hinterkappelen, Zufahrt Breitenrainstrasse linkerhand
- 1 in Säriswil, Staatsstrasse bei der Bushaltestelle Abzweigung Richtung Grabenmühle

Hansjörg Messerli wurde als langjähriges, geschätztes Bindeglied zur Gemeindeverwaltung verabschiedet und verdankt. Roland Kunz hat dessen Nachfolge übernommen. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ghüder am Strassenrand

Kurt Weiss und Romedi Reinalter haben sporadisch Felder, Wiesen und Wald entlang der Staatsstrasse in der oberen Gemeinde von Müll befreit. Die Aktion soll auch in Zukunft fortgeführt und möglichst erweitert werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Webseite der AGENDA 21 WOHLLEN <http://www.agenda21wohlen-be.ch/> wird von Maria Iannino betreut, dort werden die Veranstaltungen angekündigt und dokumentiert.

Gesellschaftlicher Austausch und Vernetzung

Auf den traditionellen Maibummel wurde im vergangenen Jahr verzichtet, der bewährte Organisator war mit dem Velo längere Zeit unterwegs.

Am Sonntag 24. August 2014 konnten wir bei schönem Spätsommerwetter auf dem Biohof Bützenmatte die mittlerweile traditionelle ‚Brätlete‘ durchführen. Der Adventshöck bei Andreas und Pia Kläy konnte aus familiären Gründen nicht stattfinden.

Themen, denen wir 2015 besondere Beachtung schenken wollen

Stichwort/Thema	Inhalt	Aktivitäten / Zuständigkeit
Wohland ohne Wachstum	Anlässlich der Jahresversammlung informieren wir über die Vollgeld-Initiative, welche einen wesentlichen Beitrag für einen Paradigmenwechsel zu einer Wirtschaft- und Finanzordnung für nachhaltige Entwicklung darstellt.	Videos zur Information und anschliessende Diskussion zur Unterstützung der Vollgeld-Initiative <i>Andreas Kläy</i>
Zusammenarbeit mit den Behörden der Gemeinde Wohlen	Die im vergangenen Jahr initiierte Zusammenarbeit wird fortgeführt und konkretisiert.	Ziel: Die Gemeindepolitik ist systematisch auf nachhaltige Entwicklung ausgerichtet. <i>Kaspar Hermann / Andreas Kläy</i>
Bezug zum eigenen Lebensraum	Wohlen ist eine grosse und äusserst vielseitige Gemeinde. Mit Ortsbegehungen soll diese Vielfalt gemeinsam mit lokalen und institutionellen Wissens-trägern wahrgenommen und erlebt, aber auch diskutiert werden. Ziel ist es, verschiedene Gemeindeteile sporadisch mit einer Begehung zu erkunden. Interessierte Personen sollen sich melden.	In Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Dorfverein Säriswil Möriswil soll im Jahresverlauf eine Ortsbegehung stattfinden. www.saeriswil-moeriswil.ch <i>Pia und Andreas Kläy</i>
Gesellschaftlicher Austausch und Vernetzung	Maibummel: Peter Reinmann hat eine Wanderung am 3. Mai 2015, entlang dem Wohlensee geplant. Wir werden also diesmal weitgehend in der eigenen Gemeinde bummeln und das neue Beizli „Bogen 17 Kiosque“ bei der Wohleibrücke besuchen.	3. Mai 2015, siehe separate Einladung <i>Peter Reinmann</i>

Energie-Wende	In Zusammenarbeit mit allen engagierten Organisationen und Initiativen in der Gemeinde wird die konkrete Umsetzung der Energie-Wende in Wohlen gefördert. Im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung hat der Vorstand zum Regionalen Richtplan Windenergie (Erläuterungsbericht und behördenverbindliche Festlegungen, 23. Oktober 2014) der Regionalkonferenz Bern Mittelland wie folgt Stellung genommen. (Antrag: Prüfen einer Alternative für ein Prüfgebiet „Frienisberg-West“ in der obersten Senke im Bereich Seiebergwald und Verzicht auf das Prüfgebiet R3 Regionales Windenergiegebiet Murzelen.)	Anlässe und Impulse in Zusammenarbeit mit anderen Stellen <i>Fritz Wassmann,</i> <i>Christian Cappis,</i> <i>Thomas Gerber,</i> <i>Kaspar Herrmann,</i> <i>Andreas Kläy</i>
Alterspolitik	Das Thema wird im Rahmen des Vereins Seniorinnen und Senioren Gemeinde Wohlen und der WBGW (WohnBauGenossenschaftWohlen-be) weiterverfolgt.	http://www.wohlen-be.ch/rz/senioren/index.php <i>Martin Gerber</i> <i>Peter Reinmann</i>
Hindernisfreies Wohlen – Leben ohne Ausgrenzung	Fortführung der erfolgreichen Arbeit innerhalb der Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit Roland Kunz (dem Nachfolger von Hansjörg Messerli).	<i>Vreni Lauper</i>
Ghüder am Strassenrand	Die Aktionen laufen nach Möglichkeit im ähnlichen Rahmen weiter wie bisher. Interessierte sollen sich bei der Gemeinde oder den Aktiven melden.	Die Gemeinde stellt Kehrichtsäcke zur Verfügung (Kontakt: Roland Kunz). <i>Kaspar Herrmann</i>
Landwirtschaft	Soja spielt als Futterpflanze in der Milch- und Fleischwirtschaft eine wichtige Rolle und beeinflusst dadurch unsere Landwirtschaft und unser Konsumverhalten.	Die A21 organisiert zusammen mit der Kirchgemeinde einen Infoanlass (Jahresprogramm). <i>Kaspar Herrmann</i>
Biodiversität	Neben der land- und forstwirtschaftlichen Bewirtschaftung sowie der Besiedelung spielt heute in Wohlen auch die Gestaltung und Pflege der Gärten eine wichtige Rolle für die Erhaltung der Biodiversität. In Zusammenarbeit mit der Landschaftskommission möchten wir Verbesserungen aufzeigen und zum Handeln anregen.	Die A21 organisiert je nach Möglichkeiten der Landschaftskommission einen Informationsanlass. <i>Fritz Wassmann</i>

Jahresprogramm 2015/16

Stand März 2015

Datum	Thema / Zeit / Treffpunkt
Frei je nach Team	Ghüder entlang den Strassen in Feld und Wald räumen
Do 19. März	Schweizer Fleisch aus Brasilien? Themenabend zum Sojaanbau in Brasilien und den Auswirkungen für die einheimische Landwirtschaft und die Konsumenten. Film und Essen ab 18 Uhr, Podiumsdiskussion ab 20 Uhr. Kipferhaus Hinterkappelen
Do 26. März	14. Mitgliederversammlung Chemi-Stube im Kipferhaus Hinterkappelen, 19.30 Uhr
So 3. Mai	Maibummel ab Murzelen 09.30 (vgl. Programm und Karte)
Fr 19. Juni	Offenes Treffen bei Andreas und Pia Kläy in Säriswil ab 19 Uhr
Fr 21. August	Brätlen bei Kaspar Herrmann und Maria Salzmann auf dem Biohof Bützenmatte, ab 18 Uhr
Fr 19. Dezember	Adventshöck bei Andreas und Pia Kläy in Säriswil ab 19 Uhr
Ende 2015	Energiepolitik Veranstaltung in Zusammenarbeit mit anderen Trägerschaften
Frühling 2016	Veranstaltung zu Biodiversität

Details und weitere Informationen werden auf der Internetseite www.agenda21wohlen-be.ch publiziert und per Mail an unsere Mitglieder verschickt.

Vereinsvorstand März 2015

- | | |
|--|--|
| ➤ Kläy Andreas , Präsidium seit März 2009
Staatsstrasse 135, 3049 Säriswil | 031 822 19 87 p / 031 631 85 84 Büro
andreas.klaey@cde.unibe.ch |
| ➤ Magun Christine , Nachbarschaft
Halen 66, 3037 Herrenschwanden | 031 301 68 23
ach@magun.ch |
| ➤ Herrmann Kaspar , Vernetzung
Bützenmattweg 21, 3043 Möriswil | 031 829 40 08
kaspar.herrmann@naturraummensch.ch |
| ➤ Thomas Gerber , Gewerbe
Schlossmatte 4, 3032 Hinterkappelen | 031 901 32 24/ 079 371 53 56
gerber.thomas@bluemail.ch |
| ➤ Cédric Thalmann , ...
Eymattweg 26, 3034 Murzelen | 031 825 65 48 / 079 435 69 87
thalmann-suter@b-i-g.ch |
| ➤ Fritz Wassmann Energie
Hofenstrasse 69, 3032 Hinterkappelen | 031 829 27 55
fritz.wassmann@gmx.ch |

Handlungsfelder

In den vergangenen Jahren wurden verschiedene mögliche **Handlungsfelder** der LA21 definiert, in welchen sich der Verein engagieren möchte. Doch konzentrieren wir unsere Kräfte auf gegenwärtig aktuelle Themen und Prozesse. Es würde uns freuen, wenn auch in diesem Jahr neue konkrete Aktivitäten vorgeschlagen und an die Hand genommen werden.

Energie / Mobilität

- **Energie & Gesellschaft**
Anlässe und Anregungen zur Bedeutung von Energie für unsere Kultur und Wirtschaft
Stellungnahmen zu öffentlichen Vernehmlassungen (Energiesstrategie 2050, Regionaler Richtplan Windenergie)
- **Mobilität im Alltag**
Mobilität an der Nachhaltigkeit messen, ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen von Mobilität differenziert aufzeigen und diskutieren
→Velo, **Landschaft vor der Haustür** (warum denn in die Ferne schweifen, wenn)
- Die attraktive Landschaft zwischen Wohlensee und Frienisberg bietet viele Möglichkeiten für Erlebnisse in der freien Natur und Erholung in der unmittelbaren Umgebung. <http://www.frienisberg-tourismus.ch/> →Ortsbegehungen

Umwelt / Ökologie

- **Landwirtschaft, Biologischer Landbau**
Organisation von Fachreferaten, Feldbegehungen, Diskussionen. Brückenschlag zwischen Produzenten und Konsumenten.
- **Vernetzung in der Natur**
Organisation von Fachreferaten, Begehungen, Pflegeeinsätzen
→Landschaftskommission, <http://nvw.birdlife.ch/>

- **Biodiversität**
Erhalten und Fördern von Biodiversität im eigenen Umfeld und der Gemeinde.
Sensibilisierung, Informationsveranstaltungen, Feldbegehungen.

Soziales

- **Bildung für Nachhaltige Entwicklung** (Kontakt zur Jugend)
Nachhaltigkeit in der Schule im Unterricht und in Schüleraktionen
- **Vernetzung mit anderen Vereinen und Organisationen mit dem Ziel, diese zum nachhaltigen Handeln zu verpflichten**
Synergien nutzen, gemeinsame Auftritte organisieren, vernetzen→ Vereine in der Gemeinde Wohlen→ Politische Parteien in der Gemeinde Wohlen
- **Hindernisfreies Wohlen – Leben ohne Ausgrenzung**
aufzeigen von Problemen und Lösungsansätzen
→ <http://www.wohlen-be.ch/rz/inhalte/bgw/index.php>
- **Es gibt immer mehr ältere Menschen in unserer Gesellschaft**
Welche gesellschaftlichen und materiellen Bedürfnisse stellen sich?
→ <http://www.wohlen-be.ch/rz/senioren/index.php>
→ WBGW (WohnBauGenossenschaftWohlen-be)

Philosophie

- **Materielle Bedürfnisbefriedigung, Wohlergehen und die tragenden Lebenssysteme**
Handlungsspielräume aufzeigen
- **Lese- und Debattiergruppen**
Gemeinsames Bearbeiten und Auswerten von Büchern
- **Umgang mit Leid und Tod**
Den Tod enttabuisieren. Der natürliche Umgang mit dem Tod beginnt im Jugendalter

Nachhaltigkeit allgemein

- **Nachhaltigkeit zum Thema machen**
Veröffentlichen und diskutieren von Positivbeispielen
→ Wohlstand ohne Wachstum
→ Vollgeld-Initiative <http://www.vollgeld-initiative.ch/videos/>
- **Aktivitäten- und Ideenbörse**
Aufzeigen von persönlichen Handlungsfeldern
- **Freiwilligenarbeit in der Gemeinde**
Wie kann die Freiwilligenarbeit und die Solidarität der BürgerInnen gefördert werden?